

DB AutoZug GmbH

Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten bei der DB AutoZug GmbH sind abgeschlossen. Die Tabellenentgelte und die individuellen Entgelte werden ab 1. September 2008 um 4,5 Prozent erhöht. Außerdem wird eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von 600 Euro (Auszahlung März 2008) gezahlt. Des Weiteren erfolgt eine Erhöhung der Endbeträge der Lohngruppen VII und VIII um 1000 Euro. Die Zulagen für Arbeiten an Feiertagen werden ab 1. Januar 2008 auf 4,40 Euro sowie für Arbeiten an Sonntagen auf 3,30 Euro pro Stunde angehoben. Ab 1. März 2008 wird eine Auslandszulage in Höhe von 15 Euro je Schicht

gezahlt. Der Tarifvertrag gilt bis 31. Dezember 2009.

DB Dialog GmbH

Für die Beschäftigten der DB Dialog Telefonservice GmbH konnte die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) für 2008 folgenden Tarifabschluss erreichen: Vollzeitbeschäftigte erhalten im Zahlmonat Februar eine erhöhte Erfolgsbeteiligung von 1000 Euro (Teilzeitbeschäftigte und Azubi anteilig). Die Jahrestabellenentgelte werden ab dem 1. Januar 2008 um 300 Euro erhöht.

Ab 1. Juli 2008 erfolgt eine Erhöhung der Tabellenentgelte und Ausbildungsvergütungen um 4,5 Prozent. Als soziale Komponente für die Entgeltgruppen TG 5 bis

TG 13 wurde eine gesicherte Mindestentgelterhöhung, über die Laufzeit des Tarifvertrages, in Höhe von 1600 Euro vereinbart. Des Weiteren erfolgt eine Aufstockung der vermögenswirksamen Leistung auf 50 Euro durch den Arbeitgeber, wenn der Arbeitnehmer den Betrag von 13,29 Euro auf 30 Euro erhöht und in den Pensionsfond einbringt. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2010.

RMV verhandelt

Eine Erhöhung der Einkommen um monatlich 150 Euro fordert die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) für die Beschäftigten der RMV. Die TG hat die Tarifverträge über Löhne, Gehälter und Ausbildungsver-

gütungen zum 31. Dezember 2007 gekündigt. Für Auszubildende wird eine Erhöhung um 35 Euro gefordert.

Service im Zug

Die Beschäftigten im Bereich Service im Zug erhalten ab Januar 2008 fünf Prozent Umsatzprovision. Das haben Arbeitgeber und Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) tarifvertraglich vereinbart. Dieser Tarifvertrag wurde nur durch die Tarifgemeinschaft TRANSNET/GDBA (TG) abgeschlossen. Damit steht fest: Einen Rechtsanspruch auf diese 5 Prozent Umsatzprovision haben nur Mitglieder der Verkehrsgewerkschaft GDBA und der Gewerkschaft Transnet.

In den vergangenen Wochen haben die zuständigen der Tarifkommissionen aus verschiedenen Unternehmen eine Reihe von Tarifforderungen für die Einkommensrunden 2008 beschlossen. Erwartet wird eine deutliche Einkommenssteigerung.

Bahn-BKK und Vital-Kliniken

Für beide Bereiche fordert die TG Entgelterhöhungen um 6,6 Prozent sowohl für die Beschäftigten als auch für die Auszubildenden.

Bodensee-Schiffsbetriebe Für die Beschäftigten der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH fordert die TG eine Erhöhung der Entgelte um 7,5 Prozent mindestens jedoch 120 Euro. Außerdem wird eine Anhebung der Erschwerniszulagen in den Gruppen A auf 0,80 Euro, B auf 1,20 Euro und C auf 1,50 Euro gefordert sowie die Aufnahme von Verhandlungen zum Entgeltgruppenverzeichnis (Entgeltstrukturen). Ebenso sollen über eine betriebliche Altersversorgung verhandelt werden.

Busverkehr Rhein-Neckar

Die TG fordert hier die Erhöhung der Löhne und Gehälter um einen monatlichen Sockelbetrag von 120 Euro sowie weitere Aufstiegsmöglich-

Tarifforderungen für 2008 beschlossen

keiten in den Lohn- und Gehaltsgruppen durch Erhöhung der Stufen. Für die Ausbildungsvergütungen wird eine Erhöhung um 30 Euro gefordert und außerdem Urlaubsgeld und jährliche Zuwendung für Auszubildende.

VG Untermain

Eine Erhöhung der Einkommen um einen monatlichen Sockelbetrag von 135 Euro fordert die TG für die Beschäftigten der VU in Aschaffenburg. Eine weitere Forderung ist der Abschluss eines ablösenden eigenständigen Haustarifvertrages, der zum 1. Juli 2008 Inkrafttreten soll.

DB Zeitarbeit GmbH

Die TG fordert den seit sechs Jahren weitgehend unverändert bestehenden Tarifvertrag für die Beschäftigten der DB Zeitarbeit inhaltlich neu auszurichten. Eine neue Entgeltstruktur ist erforderlich, die nach klaren Grundsätzen aufgebaut ist und zwischen den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern eindeutige Abgrenzungen trifft. Im Er-

gebnis soll wieder das Lohngleichheitsprinzip zum KonzernETV hergestellt werden („equal pay“). Des Weiteren wird ein Mindestlohn von 7,80 Euro für die unterste Entgeltgruppe gefordert. Außerdem sollen einzelne Regelungen aus dem derzeitigen DB ZeitarbeitTV, vor allem zu § 13 (Arbeitszeit) und § 19 (Zulagen) überarbeitet werden.

Leipzig Rail Service

6 Prozent mehr Geld ist die Forderung der TG für die Beschäftigten der Leipzig Rail Service GmbH.

Omnibusverkehr Rhein-Nahe

Eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um einen monatlichen Sockelbetrag von 125 Euro sowie weitere Aufstiegsmöglichkeiten in den Lohngruppen durch Erhöhung der Stufen fordert die TG für die Beschäftigten der Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH. Für Auszubildende wird eine Erhöhung um 35 Euro sowie 10 Prozent mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld gefordert.

Regionalverkehr Kurhessen

Für die Beschäftigten der Regionalverkehr Kurhessen GmbH wird eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um einen monatlichen Sockelbetrag von 110 Euro gefordert. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 30 Euro angehoben werden.

Regionalbusverkehr Südwest

Eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 7 Prozent wird für die Beschäftigten der Regionalbusverkehr Südwest GmbH gefordert.

SüdbadenBus

Die TG fordert für die Beschäftigten der SBG eine Erhöhung der Löhne und Gehälter um einen Sockelbetrag von 195 Euro. Gleichzeitig wird eine Erhöhung und Angleichung der Aufwandsentschädigung (Lenkzeitzulage) für Busfahrer der Lohngruppe III an die der übrigen Lohngruppen gefordert sowie der Abschluss eines Manteltarifvertrages für Auszubildende.

Süddeutsche Rail Service

Für die Beschäftigten der Süddeutschen Rail Service GmbH Kaiserslautern (SRS) fordert die TG eine Erhöhung der Entgelte und der Ausbildungsvergütungen um 7,5 Prozent.